

## Mühlberger-Sicherheitstag 2009: Arbeitssicherheit im Fokus

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sind längst keine Randthemen mehr, sondern auch über den Kreis derer, die sich als Sicherheitsfachkräfte von Berufs wegen damit befassen müssen, in den Fokus des Bewusstseins gerückt. Das zeigte sich einmal mehr bei der auf Teilnehmer- wie auf Referentenseite hochkarätig besetzten PSA-Fachtagung in Mainz-Kastel. „Ein (Sicherheits-)Tag, der sich gelohnt hat“, fand Sebastian Schell, Mühlberger-Teamleiter Arbeitsschutz, „und den wir wegen der herausragenden Resonanz mit Sicherheit 2010 wiederholen werden.“

Rund 100 Sicherheitsfachkräfte, Betriebsräte, Anwender und Einkäufer waren der Mühlberger-Einladung gefolgt und machten

▼ Mühlberger-Sicherheitstag:  
Fallschutz-Demonstrationen  
auf der Leiter.



den Sicherheitstag zu einem vollen Erfolg. Jürgen Schmidt vom VDSI Verband Deutscher Sicherheitsingenieure e.V. vermittelte, ebenso wie Referenten führender Anbieter auf dem Sektor PSA, was heute möglich ist, um die Betriebssicherheitsverordnung mit Leben zu füllen. „Grundlage für den Einsatz von PSA ist die Gefährdungsbeurteilung, die nach TOP (Technik, Organisation, Persönlich) zu erfolgen hat“, so Jürgen Schmidt. „Im Rahmen der Kostenbetrachtung bedarf es einer Gesamtanalyse, die Beschaffungskosten, Nutzungsdauer und Tragekomfort beinhaltet. Bei Beratung und Beschaffung ist ein guter Fachhandel mit ein wichtiger Bestandteil der PSA-Organisation in den Betrieben.“

Stellvertretend für viele schrieb Dipl.-Ing. (FH) Björn Bebandorf (Fachkraft für Arbeitssicherheit beim Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidium): „Ich wollte mich bedanken für den tollen und informativen Tag und Ihnen ein ganz großes Lob aussprechen.“ Eine CD mit den Vorträgen der Veranstaltung kann übrigens bei Sebastian Schell (Tel. 06134 2108-168 bzw. -100, eMail ss@mia.de) kostenlos angefordert werden.



▲ Mühlberger-Sicherheitstag: Gesprächsthema Arbeitsschutz.

### Mühlberger auf der A+A 2009: Für Sie unterwegs

Wenn Sie es nicht zur Messe „A+A 2009“ schaffen – wir bringen die Messe zu Ihnen. Martina Kilz, Michael Eisenmenger, Sebastian Schell, Heinz-Philipp Schönwetter und Rüdiger Weber sind als Ihre Scouts vom 3. bis 6.11. in Düsseldorf präsent und informieren sich über die neuesten Entwicklungen. Ergebnis: Was die A+A präsentiert, finden Sie auch bei uns im Angebot. Nur dass hier auch die umfassende Beratung und die persönliche Schulung im effizienten Einsatz unabdingbar dazugehören! Und wenn Sie selbst zur Messe kommen – lassen Sie uns ein Treffen vereinbaren. Die Telefonnummern der Mühlberger-Scouts finden Sie unter [www.muehlberger.de](http://www.muehlberger.de).



### Kalle-Albert: Voll Mühlberger!

Bei Otten & Mühlberger bleibt alles beim Alten – bis auf den Namen. Lager und Ladentheke im Wiesbadener Industriegebiet Kalle-Albert sind jetzt eine reine Mühlberger-Niederlassung. Was das bedeutet? [Mehr auf Seite 8](#)

### Betriebssicherheitstag in Frankfurt: Mühlberger-Kompetenz PSA

Ebenfalls um Sicherheitsfragen – in einem etwas erweiterten Sinn – ging es am 23. September 2009 beim Betriebssicherheitstag der BIS („Sicherheit aus Sicht eines Industriedienstleisters“) in Frankfurt-Höchst. Für Mühlberger hielt Dipl.-Ing. Michael Eisenmenger einen Vortrag über den „Richtigen Atemschutz in der Chemie- und Pharmabranche“.



### Zeit genutzt



Die Talsohle scheint durchschritten. Wenn man dem Geschäftsklimaindex des IFO-Instituts glauben kann, geht es wieder aufwärts. Ob wir davon nun unmittelbar profitieren oder nur mit Verzögerung, fest steht: Es war richtig, Kurs zu halten. Und es war richtig, die Zeit zu nutzen und sich Zeit zu nehmen. Ob für die Instandhaltungs- und Sicherheitstage, ob für den Dichtungstag oder unsere Messeaktivitäten. Unsere Kunden haben bei Mühlberger nicht nur Anspruch auf qualitativ hochwertige Markenprodukte, eine zuverlässige Logistik und individuelle Dienstleistungen vor Ort, sondern auch auf Kompetenztransfer. „Wissen ist Macht, Nichtwissen macht nichts“, heißt ein alter Spontispruch. Stimmt: Nichtwissen macht nichts aus den Potentialen, auf die es in schwierigen Zeiten besonders ankommt.

Ihre Peter Mühlberger und Rüdiger Weber, Geschäftsführer.

## Themen

- ▶ Interview: „Marc Enterlein – mobile Dienstleistung“ Seite 2
- ▶ Interview: „Rainer von Kiparski – am Brandherd cool bleiben“ Seite 3
- ▶ Industriearchitektur: „Brandschutz kreativ gestalten“ Seite 4
- ▶ Leben: „Auswege aus dem Alltagsstress“ Seite 5
- ▶ Hautschutz: „Sicherheit für jede Pore“ Seite 6
- ▶ Dichtungstag: „Alles wird schärfer“ Seite 8



## Im Gespräch mit Marc Enterlein:

# Mobile Dienstleistung hilft die Betriebskosten zu senken

Mühlberger „macht seinen Kunden Dampf“. Denn weil nur intakte Kondensatableiter die volle Nutzung dieses Energieträgers erlauben, kommt Mühlberger ins Haus, prüft, tauscht aus und sorgt für volle Leistung. Warum das so wichtig ist, darüber sprachen wir mit Marc Enterlein, Teamleiter Industrietechnik bei Mühlberger (Mainz-Kastel).

**Frage:** „Als guter Wärmeüberträger ist Sattldampf für die Produktion und Gebäudeheizung das Mittel der Wahl. Aber offenbar kein unproblematischer Selbstläufer?“

**Marc Enterlein:** „Wenn Dampf abkühlt, wird er flüssig, kondensiert also. Dieses Kondensat muss abgeleitet werden. Blockierte Kondensatableiter verlängern die Heizprozesse oder führen zu Ausschussproduktion, vor allem aber reduziert sich die Verfügbarkeit der Anlage bis hin zu Stillständen in Teilbereichen. Das heißt. Die regelmäßige Überprüfung von Kondensatableitern ist eine technische Notwendigkeit.“

**Frage:** „Auch eine ökonomische Notwendigkeit?“

**Marc Enterlein:** „Der Kondensatableiterausfall hat in der Tat erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen. Funktioniert ein Kondensatableiter nicht richtig und entweicht der Dampf ungenutzt,

schießen die Betriebskosten in die Höhe. Ein Beispiel: Wenn die Erzeugung einer Tonne Dampf 30 Euro kostet und der Dampfverlust bei einem defekten Kondensatableiter 3 kg pro Stunde beträgt, sind das bei 4000 Betriebsstunden im Jahr für zehn defekte Kondensatableiter schon 3.600 Euro Verlust.“

**Frage:** „Wie oft empfiehlt sich nach Ihrer Erfahrung eine Prüfung der Anlage?“

**Marc Enterlein:** „Wir erinnern unsere Kunden einmal im Jahr an die Prüfung. Unser geschulter Mitarbeiter Helmut Früh kommt dann zu unseren Kunden ins Haus und prüft in den Anlagen mit einem Ex-geschützten Prüfgerät per Ultraschall und Temperaturmessung die Funktionalität aller Kondensatableiter – natürlich herstellernerutral. Das Ergebnis: Im Schnitt sind bis zu 20 % aller geprüften Ableiter nicht in Ord-

nung und müssen ausgetauscht werden. Die Prüfungsergebnisse werden dokumentiert und ausgewertet, inklusive Verlustbetrachtung. Die Archivierung der Daten ermöglicht zusätzlich den Aufbau einer Historie und ist Voraussetzung dafür,



▲ Helmut Früh, Technischer Dienst Mühlberger, bei der Kondensatableiterprüfung.

dass wir unsere Kunden einmal jährlich an die zur Prüfung anstehenden Bereiche erinnern können. Unterm Strich spart sich der Kunde durch regelmäßige Prüfung mit geringem Dienstleistungseinsatz viel Geld.“

► Marc Enterlein, Teamleiter Industrietechnik (Tel. 06134 2108-159, eMail me@mia.de).

## Automatisierte Armaturen aus der Mühlberger-Werkstatt: Nach Kundenwunsch montiert

In der Chemie- und Verfahrenstechnik wie im Maschinenbau schreitet der Automatisierungsprozess immer weiter fort. Das macht auch vor den Rohrleitungssystemen nicht halt und so sind automatisierte Armaturen nur ein konsequenter Schritt in dieser Entwicklung. In Fluid-Handling-Prozessen sorgen zum Beispiel automatisierte Kugelhähne und Absperrklappen mit pneumatischen oder elektrischen Antrieben für



▲ Mühlberger-Mitarbeiter bei der Antriebsmontage.

mehr Sicherheit und Ökonomie. In diesen Branchen besteht ein immer größer werdender Bedarf an zuverlässig arbeitenden, optimal ausgelegten und automatisierten Armaturen, die über das Standardsortiment hinausgehen. Im Bereich der manuellen Armaturen war Mühlberger

bisher schon stark. Seit Anfang 2009 werden in der Mühlberger-Werkstatt Armaturen nach Kundenwunsch automatisiert und mit Antrieben, Initiatoren, Vorsteuerventilen, Endschaltern oder anderen Anbauteilen versehen und auf Funktion geprüft. Damit sind individuelle



► Mecafrance-Kugelhahn mit aufgebautem Premiair-Antrieb und Stellungsanzeige.

Lösungen auch kurzfristig verfügbar. Ihre Ansprechpartner bei Mühlberger: Uwe Triebel, Frankfurt-Höchst E 720, Tel. 069 – 305-4571-7, eMail: ut@mia.de, und Torsten Krause, Außendienst, Tel. 0172 – 6179944, eMail tk@mia.de !



▲ Armaturen mit pneumatischen Antrieben, hier NORBRO.



**OTTER SCHUTZ GmbH (Mülheim an der Ruhr):**

# PREMIUM Textil – sportlicher Cordura S2

Die Otter Schutz GmbH, Sicherheitsschuhhersteller aus Mülheim an der Ruhr, erweitert das Sortiment im Premium-Cordura-Bereich. Der Sicherheitshalbschuh aus innovativem Textilobermaterial Cordura S2 ist in drei Weiten erhältlich.



Der Artikel überzeugt optisch durch seine attraktive Schaffgestaltung. Der interessante Schnitt mit aufwendiger Nahtführung wird durch die farblich abgesetzten Nähte unterstrichen. Durch die Kombination aus hoch atmungsaktivem Textilobermaterial Cordura S2 und innovativem Vita-Tex-Futtermaterial entsteht ein außergewöhnlicher Sicherheitsschuh mit einem sehr angenehmen Fußklima. Das eingesetzte atmungsaktive Futtermaterial Vita-Tex ist schadstoffgeprüft nach Öko-Tex-Standard 100, Produktklasse I.

Die Light-Density-Zwischensohle gewährleistet hervorragende Dämpfungseigenschaften über den gesamten Laufsohlenbereich. Die bewährte TPU-Laufsohle steht für minimale Abriebwerte, gute Rutschhemmung, extreme Bruchsicherheit und Dauerbiegefestigkeit. Diese Komfortausstattung garantiert dem Träger nicht nur Sicherheit nach EN ISO 20345, sondern auch einen hervorragenden Laufkomfort.

Das neue Modell wird von Größe 38 bis 49 produziert und ist ab sofort verfügbar. Der Artikel verfügt, wie die meisten OTTER-Modelle, auch über eine ESD-Ausstattung.

www.otter-schutz.de

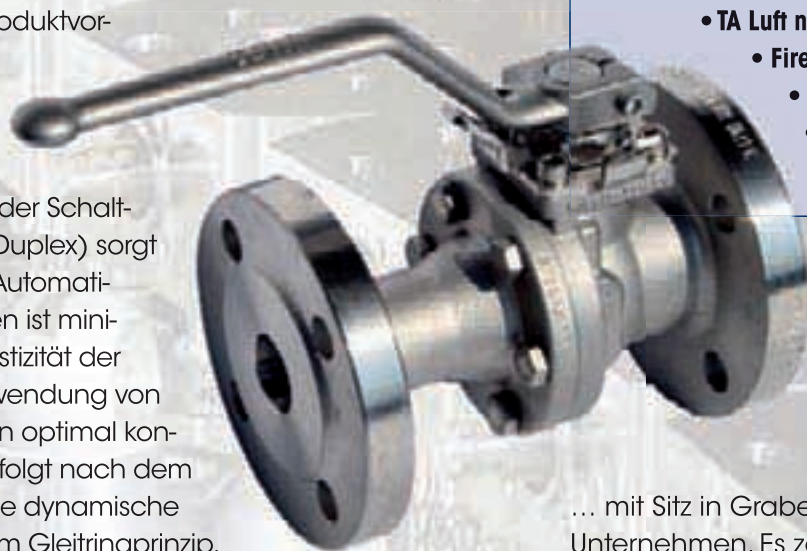
**KLINGER SCHÖNEBERG GmbH (Graben-Neudorf):**

# INTEC K200 – der Chemiekugelhahn

Neu im Sortiment und neben den ebenfalls aktuell eingeführten Manometer- und Dampfkugelhähnen jetzt an allen Mühlberger Theken lagermäßig geführt: der INTEC K200 von KLINGER SCHÖNEBERG. Der wartungsfreie und nachstellbare Chemiekugelhahn, Teil der INTEC Systemtechnologie, ist in kurzer und langer Bauform in Feinguss in den Werkstoffen C-Stahl und Edelstahl jetzt auf Lager!

Den neuesten Stand der Technik in Sachen Chemiekugelhahn markiert das Zusammenspiel einer Reihe von Produktvorteilen: Der INTEC K 200 ist wartungsfrei, sein Stopfbuchensystem absolut alterungsbeständig. Die maximale Torsionssteifigkeit der Schaltwelle aus Werkstoff 1.4462 (Duplex) sorgt für mehr Sicherheit bei der Automatisierung. Das Totraumvolumen ist minimiert. Vorspannung und Elastizität der Stopfbuchse sind ohne Verwendung von Tellerfedern und Elastomeren optimal konzipiert. Der Systemaufbau erfolgt nach dem Graphit/KF-Keilringprinzip, die dynamische Primärabdichtung nach dem Gleitringprinzip. Die Fire-Safe- und „TA Luft“-Ausführung ist standardmäßig in einer Einheit realisiert. Neben den Standardausführungen stehen Sonderausführungen wie die FDA-konforme Ausführung für den Pharmabereich und Zubehör von der Schaltwellenverlängerung bis zur Abschließvorrichtung lagermäßig zur Verfügung – und das Ganze in Nennweiten von 15 bis 100 mm. Außerdem können alle INTEC-Kugelhähne selbstverständlich elektrisch oder pneumatisch automatisiert geliefert werden.

▼ INTEC K200-30: wartungsfrei und nachstellbar.



## Zulassungen entsprechend den Regelwerken

- Zertifizierung nach DGRL 97/23/EG, Modul H/H1
- Zulassung nach AD 2000 WO und HPO
  - TA Luft nach VDI 2440 für 100.000 Schaltzyklen -40 °C bis +220 °C
  - Fire-Safe nach BS 6755 Part 2 und ISO 10497
  - Bauteilprüfung VdTÜV 1065, VbF, Gas-HL-VO, WHG
  - Klassifiziert nach SIL 3
  - FDA-konform (optional)

## Die KLINGER SCHÖNEBERG GmbH

... mit Sitz in Graben-Neudorf ist ein flexibles mittelständisches Unternehmen. Es zeichnet sich durch Spezialisierungsschwerpunkte wie Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Industriearmaturen, insbesondere Kugelhähnen, ebenso aus wie durch den Vertrieb und die anwendungstechnische Beratung durch ein qualifiziertes Vertriebsteam. „Customized products“ machen KLINGER-SCHÖNEBERG zu einem führenden Unternehmen im Bereich von Sonderarmaturen für kundenspezifische Problemlösungen in enger Zusammenarbeit mit den Kunden im „detail plant engineering“.

www.klinger-schoeneberg.de



► Prof. Dr.-Ing. Alexander Riedl, Fachhochschule Münster, Fachbereich Physikalische Technik, Forschungsbereich Dichtungstechnik (Steinfurt): „Die Einhaltung der TA Luft ist keine Frage des technischen Standards – hochwertige Dichtungen bieten grundsätzlich ein hohes Dichtheitspotenzial. Entscheidend für langfristige Dichtheit ist eine fachgerechte Montage. Hier intensiver zu schulen und zu unterstützen ist die Herausforderung.“



Mühlberger-Dichtungstag:

# Alles wird schärfer

Die Dichtungstechnik ist in Bewegung. Die DIN EN 13555 und die in Vorbereitung befindliche VDI 2290 werden absehbar zu Veränderungen bisher bekannter und stabiler Rahmenbedingungen führen. Auch wenn hier vieles noch im Fluss ist: Mühlberger-Kunden konnten sich dank Gore-Sponsoring frühzeitig mit dem Thema vertraut machen. Denn am Mühlberger-Dichtungstag am 10. September kamen 55 Fachleute aus der Chemie und Pharmazie ebenso wie hochkarätige Kompetenzträger aus den Reihen der Lieferanten, um die Auswirkungen der DIN 13555 und der kommenden VDI 2290 ausführlich zu diskutieren und Licht ins Dunkel zu bringen.

► Wandel aus Herstellersicht: Dipl.-Ing. Jörg Skoda, Leiter AWT Dichtungstechnik bei IDT.



## Aktuell

Neu bei Mühlberger:



▲ Julian Zimmermann aus Ingelheim.

Azubijahrgang 09 – seit 1. August gibt es nicht nur neue, sondern auch junge Gesichter bei Mühlberger. Julian Zimmermann und Pascal Sturm begannen ihre Ausbildung zum Groß- und Außen-

handelskaufmann. Damit werden in Mainz-Kastel jetzt fünf Jugendliche ausgebildet. Gesellschaftliche Verantwortung ist schließlich Mühlberger-Tradition.

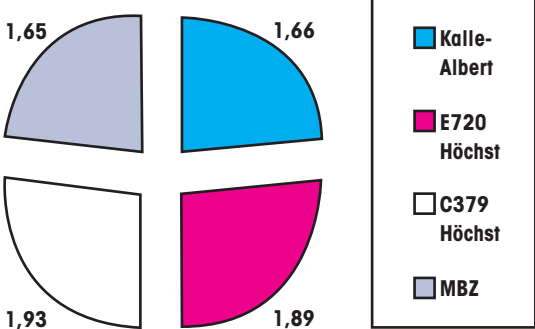


▲ Pascal Sturm aus Eltville.

Innovation in Kalle-Albert:

Neues Ölbindemittel – aus der Praxis heraus wurde in Kalle-Albert als Abfallprodukt der Wischtuchproduktion ein Superabsorber für mineralische Leckagen entwickelt, der sich u.a. durch günstige Entsorgbarkeit auszeichnet. Das neue Produkt gibt es selbstverständlich an der Mühlberger-Theke!

Gute Noten für Mühlberger:



Kundenzufriedenheit bekommt man nicht geschenkt. Man muss sie sich erarbeiten. Und man muss sie immer wieder überprüfen. Das ist ein Projekt, an dem die Mühlberger-Mitarbeiter Kristian Kern und Christopher Ohm seit 2006 kontinuierlich arbeiten. Die jüngste Untersuchung galt der Entwicklung der Kundenzufriedenheit. Ergebnis: gute bis sehr gute Gesamtnoten, die „Hausaufgabe“, Wartezeiten und Kapazität zu optimieren, und das Resümee: Die Entscheidung für das Engagement in Frankfurt-Höchst war auch aus Kundensicht golddrichtig.



Prof. Dr. Alexander Riedl, Leiter des Instituts für Dichtungstechnik an der FH Münster, hielt den Einleitungsvortrag über Emissionsreduzierung in Theorie und Praxis. Klar ist schon jetzt: Es wird zu erheblichen Verschärfungen bei den zulässigen Leckagewerten kommen – Anforderungen, die nur bei Betrachtung des gesamten Systems der Flanschverbindung und sorgfältiger und zugleich fachkundiger Montage lösbar sind. Graphitdichtungen in ihrer heutigen Form werden ebenso wie expandiertes PTFE Schwierigkeiten haben, diese

V.l.n.r.: Peter Mühlberger, Christian Wimmer (W.L. Gore), Prof. Dr. Alexander Riedl (FH Münster), Dipl.-Ing. Jörg Skoda (IDT), Rainer Arndt und Dirk Schmidt (beide Kempchen).

Anforderungen zu erfüllen, wenn es um Einsätze geht, die der TA Luft unterliegen. Aber auch die Schraubenqualität wird zu überprüfen sein – so wird z.B. die häufig eingesetzte Type 5.6 nicht mehr verwendbar sein. Marc Enterlein, Leiter Industrietechnik bei Mühlberger: „Wir kümmern uns schon heute um die Lösung der Probleme, die unsere Kunden erst morgen bekommen!“ Unterlagen von dieser Veranstaltung gibt es kostenlos bei Marc Enterlein, eMail: me@mia.de.

Mühlberger Kalle-Albert:

## Neuer Schwung mit altem Team



▲ Martina Kilz, NL-Leiterin Kalle-Albert, Tel. 0611 – 962-6452, eMail: mk@mia.de.



► Maria Nedelkou

Otten & Mühlberger ist „im Mühlberger-Schoß“ gelandet – Kalle-Albert ist jetzt eine Mühlberger-Niederlassung. Geblieben ist die bewährte Frauschaft: Martina Kilz ist weiterhin verantwortlich und gemeinsam mit Maria Nedelkou und Kollegen sorgt sie dafür, dass der Service auf ge-

wohnt hohem Niveau gehalten wird. Zusätzlich profitieren Mühlbergerkunden nun aber von der Komplettvernetzung mit der Zentrale und den anderen Theken: Was immer dort an Produkten und Dienstleistungen angeboten wird, steht ebenso in Kalle-Albert zur Verfügung.



www.muehlberger.de

IMPRESSUM



Verlag, Redaktion und Gestaltung:

© HS Public Relations GmbH

Gesamtverantwortung:

Louis Schnabl

Marbacher Str. 114 · 40597 Düsseldorf

Telefon 02 11 – 9 04 86-10

Telefax 02 11 – 9 04 86-11

E-mail: louis.schnabl@hs-pr.de

Redaktionsbeirat:

Peter Mühlberger, Rüdiger Weber

Mühlberger GmbH

Fritz-Lenges-Straße 11 · 55252 Mainz-Kastel

Telefon 06134 – 2108-100

Telefax 06134 – 2108-140

E-Mail: info@mia.de

Internet: www.muehlberger.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und sonstige Verwendung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung. Rechtliche Ansprüche können aus dieser Zeitung nicht abgeleitet werden.